



# Günzacher Gemeindeblättle

Ausgabe: Dezember 2020



Kapelle zum gütigen Heiland

Foto: Christian Alberti

## Impressum

Herausgeber: Gemeinde Günzach, Hauptstr. 9, 87634 Günzach  
Tel.: 08372/345, Fax: 08372/8354

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Wilma Hofer

Auflage: 550 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des  
Verfassers wieder.

E-Mail:

[info@guenzach.de](mailto:info@guenzach.de)

Internet:

[www.guenzach.de](http://www.guenzach.de)

Öffnungszeiten:

Mo., Die., Fr. 10:00-12:00

Uhr, Do. 8:00-12:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

*Aus Anlass des aktuellen Titelbildes hat die Gemeinde Günzach die Erbauer der Kapelle Angelika und Wolfgang Denlöffel um eine kurze Entstehungsgeschichte zur Kapelle „Zum gütigen Heiland“ in Stockach gebeten*

## **Unsere kleine Kapelle - Zum gütigen Heiland - in Stockach**

Im Jahre 1986 sind meine Ehefrau Angelika und ich nach Stockach gezogen, da wir mein Elternhaus in der Zwischenzeit übernommen hatten. Erfreulicherweise wurde die Zufahrt von Sellthüren nach Stockach im Jahre 1990 ausgebaut und asphaltiert. Innerhalb dieser Baumaßnahme wurde die neue Straße nicht mehr durch unseren Hofbereich geführt, sondern südlich am Anwesen vorbei. Die dadurch entstandene Freifläche war aus unserer Sicht, für etwas ganz Besonderes prädestiniert.

Noch im selben Jahr haben wir uns entschlossen, genau an diesem Platz eine kleine Kapelle zu errichten und diese noch im selben Jahr fertig zu stellen. Durch den damaligen Gemeinderat und zweiten Bürgermeister Konrad Lang wurden wir informiert, dass sich im Dachboden der Günzacher Gemeindeganzlei eine sehr schöne Christusfigur befindet. Ursprünglich, so wurde uns erzählt, stammte diese aus dem Friedhof Obergünzburg, danach stand sie in einem Marterl in Rohr direkt neben der Hauptstraße. Durch einen tragischen Verkehrsunfall wurde dieser Standort komplett zerstört und die nahezu unversehrt gebliebene Statue im Gemeindehaus eingelagert.

Meinem Antrag an die Gemeinde Günzach, der Christusfigur in unserer kleinen Kapelle in Stockach ein neues Zuhause geben zu dürfen, wurde einstimmig stattgegeben. Die einzige Bedingung war, dass die Kapelle Diebstahl sicher gestaltet werden muss. Die Namensgebung – Zum gütigen Heiland – hat uns sehr angesprochen. Im Juli 1991 wurde unsere Kapelle bei strahlendem Sonnenschein im Beisein zahlreicher Gäste durch den damaligen Günzacher Pfarrer Alexander Ott feierlich gesegnet. Seither erfreuen sich zahlreiche Menschen in einer idyllischen Umgebung über einen Besuch, durchatmen und Verweilen an unserer kleinen Kapelle – Zum gütigen Heiland !

Stockach, 12. Dezember 2020  
Wolfgang und Angelika Denlöffel  
Bilder: Wolfgang Denlöffel



---

**Auszüge, Wünsche und Anfragen aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 10.11.2020**

Bürgermeisterin Hofer eröffnet die Sitzung des Gemeinderates und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Ladung mit Schreiben vom 03.11.2020 fristgerecht erfolgte. Die Beschlussfähigkeit ist vorhanden (mehr als die Hälfte der Gemeinderäte sind anwesend.) Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 13.10.2020 wurde am 03.11.2020 dem Gemeinderat zugestellt.

**Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 13.10.2020**

**Beschluss:**

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung bestehen keine Einwände.

**Abstimmung: 10:0 (1 Gemeinderatsmitglied war zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend).**

**Bekanntgabe der Jahresrechnung 2019**

Frau Hofer erteilt Herrn Brenner / VG Kämmerei das Wort. Den Gemeinderäten liegt der Rechenschaftsbericht 2019 vor.

Herr Brenner zeigt sich mit der Jahresrechnung 2019 zufrieden, da sich die meisten Posten wie geplant entwickelt haben.

Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ist in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Die Gemeinde Günzach hat im Haushaltsjahr 2019 einen Haushalt vollzogen und abgewickelt, der insgesamt im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt mit einer Gesamtsumme von 3.589.152,97 € (Vorjahr: 4.037.786,02 €) abschließt.

Im Haushaltsjahr 2019 wurden insgesamt Personalkosten von 599.475,17 € (Ansatz 619.200,00 €) ausgegeben. Dies bedeutet eine Steigerung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr (548.900,12 €) um 50.575,05 € (entspricht 9,2 %). Die Personalkostenmehrungen finden sich überwiegend im Bereich Kindergarten (+ 29.406,43 €) und im gemeindlichen Bauhof (+ 20.206,98 €).

Das tatsächliche Defizit im Bereich der Jugendarbeit (Kindergärten) fiel mit 184.882,30 € (Vorjahr: 182.569,94 €) geringer aus als im Haushaltsplan mit 227.300,00 € veranschlagt. Es konnte ein Deckungsgrad der Ausgaben durch die Einnahmen im Verwaltungshaushalt mit 56,9 % (Vorjahr: 49 %) erreicht werden.

Bei den Abwassergebühren konnten durch die Erhöhung der Gebühren zum April 2018 höhere Einnahmen generiert werden. Insgesamt gesehen hat die Abwasserbeseitigung in 2019 ein Defizit von 7.603,07 € (Ansatz: Defizit 14.300,00 €). Die drastische Verbesserung des Rechnungsergebnisses hängt mit der Senkung der kalkulatorischen Verzinsung zusammen. Da jedoch nach der Gebührenkalkulation bis zum Stichtag 31.03.2018 ein Überschuss in Höhe von ca. 60.000,00 € erwirtschaftet wurde, wird der Sonderrücklage nichts entnommen.

Die Wasserversorgung hat das Haushaltsjahr mit einem Überschuss von 20.768,80 € abgeschlossen. Da dies jedoch nicht die Defizite der Vorjahre deckt, wird auch hier der Überschuss nicht der Sonderrücklage zugeführt, sondern zum Defizitausgleich des Vorjahres verwendet.

Bürgermeisterin Frau Hofer bittet Herrn Brenner zur Ergänzung für die neuen Gemeinderatsmitglieder auf die starke Erhöhung der Abwassergebühr einzugehen.

Herr Brenner erklärt, dass dies damit zusammenhängt, dass die Fernwasserversorgung Untrasried und Günzach mitversorgt. Bei der „alten“ Kalkulation wurden viele Parameter nicht berücksichtigt. Hier wurde nur der Hochbehälter Eschers mit einkalkuliert, hingegen interne Verwaltungsgebühren und administrative Aufwendungen nicht. Daher hat sich die

Gebühr fast verdoppelt. Dennoch ist es immer noch ein fairer Preis. Die Gebührensatzung wird nun spätestens alle vier Jahr neu kalkuliert.

Bei der Konzessionsabgabe von LEW und AÜW wurden die Einnahmeerwartungen von 46.000,00 € nicht erreicht. Es wurden insgesamt Einnahmen von 39.791,68 € (Vorjahr: 46.678,72 €) verbucht. Herr Brenner hat hier bereits mit dem LEW Kontakt aufgenommen. Dieses forscht aktuell nach den Gründen. Herr Brenner hat die Entwicklungen ständig im Blick.

Bei der Gewerbesteuer muss man in diesem Jahr feststellen, dass der eingeplante Ansatz von 500.000,00 € mit den Voraus- und Nachzahlungen bei weitem nicht erreicht wurde. Es sind lediglich Einnahmen von 252.088,00 € (Vorjahr: 692.671,00 €) zu verzeichnen. Da in der Gemeinde Günzach die Gewerbesteuereinnahmen immer in der Zweijahresschaukel auf und abgehen, wird es in 2020 wieder ein positives Ergebnis geben.

Hier sollte weiterhin vorsichtig in die Zukunft geplant werden. Herr Brenner führt aus, dass es ein Ausgleichsprogramm für Kommunen mit starken Gewerbesteuerrückgang wegen Corona gibt. Es wird für Günzach wahrscheinlich eher keine Kompensation geben. Dies wird aktuell detailliert von der Kämmerei geprüft.

Die Finanzplanungsdaten des Bayer. Staatsministeriums des Innern für die Einkommensteuerbeteiligung haben sich im Jahr 2019 nahezu bestätigt. Es sind 2.265,00 € weniger an Einkommensteuerbeteiligung eingegangen, als vom Landesamt geschätzt. Es konnten Einnahmen von 741.585,00 € (Vorjahr: 705.371,00 €) gegenüber dem Ansatz von 743.000,00 € erreicht werden. Aktuell ist es schwierig die Entwicklungen aufgrund der Corona-Pandemie abzuschätzen.

Bei den Schlüsselzuweisungen (=Finanzausgleich) hat die Gemeinde Günzach 436.000,00 € erhalten. Dies war höher als der Ansatz. Für 2020 ist mit einer Kürzung der Schlüsselzuweisung zu rechnen.

Die Einnahmen im Vermögenshaushalt sind zum größten Teil so eingegangen, wie sie im Haushaltsplan veranschlagt wurden. Bei einigen Haushaltsstellen sind weniger Einnahmen und bei anderen Mehreinnahmen erzielt worden.

Im Vermögenshaushalt waren in 2019 keine großen Investitionen. Ins Gewicht fällt hier der Breitbandausbau. Wobei hier der Eigenanteil überschaubar ist, da die Förderhöhe 90 % beträgt.

Der Schuldenstand konnte in 2019 ordentlich getilgt werden. Dieser betrug zum Jahresende 2019 2,17 Millionen €. Die Prokopfverschuldung lag somit im Durchschnitt bei 1.506,07 €. Dies ist im bayernweiten Vergleich (650,00 – 700,00 €/pro Kopf) relativ hoch. Auch in 2020 wird keine Darlehnsaufnahme notwendig sein.

Trotz deutlich geringerer Gewerbesteuereinnahmen konnte die Gemeinde Günzach Schulden in Höhe von 274.000,00 € tilgen. Eine Darlehnsaufnahme war in 2019 nicht notwendig.

Die Jahresrechnung 2019 schließt mit einem Sollüberschuss (Gegenüberstellung Einnahmen und Ausgaben) von 457.697,87 € ab, der der allgemeinen Rücklage zugeführt wird.

Im Jahr 2020 war eine Entnahme von 500.000 € angesetzt, diese wurde auch entnommen. Im Jahr 2019 fiel aufgrund der verbesserten Jahresrechnungsergebnisse 2018 mit 600.000 € die Entnahme sehr viel höher als der Ansatz aus.

Herr Brenner trägt die über- und außerplanmäßigen Ausgaben vor. Hier gab es keine drastische Entwicklung. Trotz der über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt war der Haushaltsausgleich nicht gefährdet.

Die Gemeinderäte Waibel und Vetter sprechen zwei Posten aus der Jahresrechnung 2019 auf der Haushaltsstelle „Hauptamt Erwerb bewegliches Anlagevermögen“ an. Hier geht es

zum einen um einen Bürostuhl und zum anderen um die Leasingraten Büromöbel. Hierzu hätten sie gerne eine kurze Erklärung.

Frau Hofer erklärt, dass die Leasingraten für Büromöbel in 2019 ausgelaufen sind. Der Bürostuhl war eine Ersatzbeschaffung. In 2021 wird es eine Beschaffung für ihren eigenen Bürostuhl geben, dieser hat auch ausgedient.

Herr Dorn hinterfragt die Personalkostenmehrung im gemeindlichen Bauhof im Vergleich zum Vorjahr.

Herr Brenner erklärt, dass dies auf die Stundenaufstockung von einer Bauhofmitarbeiterin und einer Krankheitsvertretung entstanden ist. Herr Brenner macht hierzu für die örtliche Finanzprüfung eine Aufstellung.

Die Jahresrechnung 2019 wird an den Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen. Die Prüfung erfolgt erstmalig in digitaler Form.

Gemeinderat Herr Ganser bestätigt, dass die Kosten auf die Krankheitsvertretung zurückzuführen sind.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt wie vorgetragen, die über- und außerplanmäßigen Ausgaben der Jahresrechnung 2019 wie folgt:

**Erhebliche über- u. außerplanmäßige Ausgaben, die durch den Gemeinderat nach Art. 66 Abs. 1 Satz 2 GO zu beschließen sind:**

HHST-NR	Bezeichnung	Ansatz	Re.Ergebnis
4640 6780	Gastkindergartenbeitrag	10.000,00 €	25.727,33 €
4640 6781	Kindergarten Erstattungen	1.500,00 €	8.887,13 €
5600 5400	Turnhalle Bewirtschaftungskosten	8.000,00 €	10.304,69 €
6751 6362	Winterdienst	75.000,00 €	102.991,56 €
7000 6720	Abwasserbeseitigung Erstattungen	40.000,00 €	46.240,01 €
8151 6412	Wasserversorgung Umsatzsteuer	2.500,00 €	4.979,59 €
8819 5100	Unbebauter Grundbesitz Unterhalt	8.000,00 €	13.960,86 €
0201 9350	Hauptamt Erwerb bewegl. Anlagevermögen	3.000,00 €	5.655,07 €
4640 9350	Kindergarten Erwerb bewegl. Anlageverm.	8.000,00 €	12.509,43 €
7000 9535	Abwasserbeseitigung Baumaßnahmen	61.000,00 €	96.647,31 €

**Abstimmung: 11:0.**

**Bau- und Grundstücksangelegenheiten**

▪ **Bebauungsplan Gewerbegebiet Pfaffental 5, Haldenwang**

Bürgermeisterin Frau Hofer legt die Flurkarte des Bebauungsplanes auf. Der geplante Ausbau liegt in der Nachbarschaft der Maha in Haldenwang. Ebenfalls soll über die Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Pfaffental 4“ sowie die Änderung des Flächennutzungsplans für diesen Bereich abgestimmt werden.

Gemeinderat Herr Ganser fragt die Größenordnung der Bebauung ab. Er bringt das Argument, dass hier dann hoffentlich kein Gewerbe abwandert. Frau Hofer schließt eine mögliche Abwanderung aus.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat hat keine Einwände zum Bebauungsplan Gewerbegebiet Pfaffental 5, sowie zur Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Pfaffental 4“ sowie zur Änderung des Flächennutzungsplans für diesen Bereich.

**Abstimmung: 11:0.**

▪ **Bauanträge:**

**Gmeiner Rudolf, 87634 Günzach – Anbau an bestehende Käsereifung mit Sozialtrakt auf Fl. Nr.102/11 + 102/32, Gemarkung Günzach**

Frau Hofer hat bereits in der nichtöffentlichen Sitzung vom 08.09.2020 über das geplante Bauvorhaben informiert. Hier wurden durch den Gemeinderat keine Bedenken ausgesprochen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt für das Bauvorhaben - Anbau an bestehende Käsereifung mit Sozialtrakt - auf Fl. Nr. 102/11 + 102/32 Gemarkung Günzach das gemeindliche Einvernehmen.

**Abstimmungsergebnis: 11:0.**

**VHS – Zusammenführung der operativen Volkshochschularbeit im mittleren Landkreis Ostallgäu**

Die VHS-Zweckvereinbarung wurde dem Gemeinderatsgremium vorab zur Einsicht zugeschickt. Frau Hofer erläutert diese. Einmalige Höhe als Stammkapital von 1.060 Euro. Den Mitgliedern steht es frei, ob sie beispielweise Räumlichkeiten etc. kostenfrei zur Verfügung stellen.

Bürgermeisterin Frau Hofer spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde Günzach der Zweckvereinbarung zustimmen sollte. Frau Hofer stellt dies zur Diskussion.

Gemeinderat Herr Ganser fragt ab, ob die 2 €-Pauschale je Einwohner dauerhaft bleibt und ob die Gemeinde Günzach bei 2,00 € bleiben kann, auch wenn diese zur Deckung nicht mehr ausreichend wäre. Frau Hofer erläutert, dass die Kalkulation der Pauschale immer wieder überprüft wird.

Herr Fischer erkundigt sich, ob die 1.060,00 € Stammkapital durch alle drei Gemeinden geteilt werden und welche Vertreter (VG, Günzach, Obergünzburg, Untrasried) an der Zweckvereinbarung beteiligt sind. Dies ist eine einmalige Aufwendung und wird auf die beteiligten Gemeinden aufgeteilt, so Frau Hofer.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Günzach genehmigt den Abschluss vorstehender Zweckvereinbarung. Deren Text ist Gegenstand des Beschlusses.

**Abstimmung: 11:0.**

**Information: Stand Zusammenarbeit M-Net/LEW-Telnet**

Frau Hofer informiert, dass LEW-Telnet die Zusammenarbeit mit M-Net zum 31.12.2021 aufgekündigt hat. Hintergrund ist, dass LEW-Telnet nun auch im privaten Sektor tätig wird. Die Kunden werden in den nächsten Tagen von LEW-Telnet informiert. Es besteht die Möglichkeit unterschiedliche Pakete abzuschließen. LEW-Telnet garantiert jetzt Bandbreiten bis zu 50 Mbit/s. Die Aufrüstung in den einzelnen Kabelverteilern auf Glasfaser ist fast beendet.

Im Zuge des Förderprogramms Bayerische Gigarichtlinie soll die Glasfaseranbindung bis ins Haus ermöglicht werden. Der Ausbau der Kabelverteiler zielt in diese Richtung ab. Für die heutige Sitzung war ein Vortrag des ADBV (Amt für die Digitalisierung, Breitband und Vermessung) Marktoberdorf geplant. Aus bekannten Gründen muss dieser Vortrag auf die Dezembersitzung verschoben werden. Bürgermeisterin Frau Hofer empfiehlt auf jeden Fall im Rahmen dieses Förderprogramms in die Markterkundung zu gehen, um im Bereich der

ehemaligen M-Net-Versorgung entsprechende Verbesserungen zu erzielen. Hier ist gerade auch der Bereich Wiesenstraße interessant zu untersuchen.

Herr Ganser regt an, dass der Verteiler vor der Wiesenstraße mit Glasfaser aufgerüstet werden sollte.

Frau Hofer informiert, dass alle LEW-Verteiler aufgerüstet wurden. Viele Außenstellen konnten bereits mit Glasfaser versorgt werden.

Gemeinderat Herr Schröder ist über die Vorgehensweise von M-Net respektive LEW-Telnet empört und moniert, dass hier damals die Gemeinde Günzach das Glasfaser mitfinanziert hat. Und dass durch den Übergang M-Net auf LEW-Telnet in ganz Günzach dafür aufgeduldet werden muss.

Bürgermeisterin Frau Hofer kann zur Firmenpolitik nichts sagen und würde begrüßen, wenn Herr Schröder (als ehemaliger Breitbandpate M-Net) sich hier mit einbringen möchte.

Frau Hofer sieht die Zusammenarbeit mit LEW-Telnet als Chance, um hier für die Gemeinde Günzach eine Verbesserung zu erzielen. Uwe Schröder unterstützt den Vorschlag, hier einen Vortrag bezüglich des nächsten Programms im Rahmen der Gemeinderatssitzung zu organisieren, um hier umfangreiche Informationen zu erhalten.

### Verschiedenes

- **Terminankündigung nächste Gemeinderatssitzung**

Diese findet turnusgemäß am Dienstag, 08.12.2020, 19:30 Uhr, im Gemeindesaal statt.

- **Absage Weihnachtsfeier und Neujahrsempfang wegen Corona**

Frau Hofer informiert, dass die hier sonst beteiligten Vereine eine Spende von der Gemeinde als Ausgleich erhalten.

Zur Information: Zusätzlich werden der Veteranenjahrtag, die Feuerwehrjahresversammlung und der Martinsumzug des Kindergartens abgesagt.

### Wünsche und Anfragen

- **Hervorstehender Schieber | Autenried**

Gemeinderat Herr Vetter teilt mit, dass in Autenried Hausnummer 1 und 2 ein Wasserschieber herausragt und so ein hohes Unfall-/Gefahrenpotenzial birgt. Dieser muss dringend entfernt werden.

- **Straßenquerung | Bäckerei Scheitle**

Herr Vetter spricht die Straßenquerung bei Bäckerei Scheitle an. Durch die Baustelle ist hier im Straßenbelag ein „Buckel“ entstanden. Frau Hofer erklärt hier, dass die Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind und sie auch noch eine Begehung vornimmt.

- **Geschwindigkeitsmessungen Albrechts**

Gemeinderat Herr Schröder erörtert, dass der Bauhof dem Gemeinderat die Tabelle der Geschwindigkeitsmessungen Albrechts zugeschickt hat. Er stellt erschrocken fest, dass es hier Spitzenreiter bis zu 140 km/h gibt.

Herr Dorn bestätigt dies und informiert, dass heute eine Blitzaktion der Polizei war.

▪ **Wegbeschaffenheiten | Beschilderung von Wegen**

Gemeinderat Herr Waibel weist auf die schlechte Beschaffenheit/Befahrbarkeit des Weges von Rudwarz nach Mittelberg hin. Er spricht sich dafür aus, dass man hier die Wege entsprechend richtet. Gerade im Hinblick, dass hier auch der kleine Schulbus fährt. Frau Hofer nimmt hierzu mit Herrn Rauscher Rudolf Kontakt zur Abstimmung auf.

Herr Waibel greift den Weg in Mittelberg auf. Dieser Weg endet im Nichts und ist aktuell durch Ausflügler stark frequentiert. Er regt an hier eine Sperrtafel mit „Nur Land- und Forstwirtschaft frei“ aufzustellen. Bürgermeisterin Frau Hofer erkundigt sich.

Herr Waibel erinnert an das besprochene Sackgassenschild in Upratsberg. Dies wird durch den Bauhof zeitnah aufgestellt, so Frau Hofer.

▪ **Gefährliche Radwegwechsel an der Hauptstraße**

Gemeinderatsmitglied Herr Wölfle spricht die gefährliche Situation der „Radweg-Wechsler“ an der Hauptstraße an. Dies birgt ein hohes Unfallrisiko.

Frau Hofer ist diese Problematik bekannt und ist daher bereits mit dem Landratsamt Ostallgäu in Kontakt. Vielleicht wäre eine zusätzliche Beschilderung eine Maßnahme.

▪ **Wasserburgtafeln**

Herr Wölfle fragt ab, ob es zwischenzeitlich einen Standort für die restaurierten Wasserburgtafeln in Sellthüren gibt.

Eine Idee war es die Infotafeln am Buspavillon anzubringen. Frau Hofer nimmt hier Kontakt mit dem Ortssprecher auf.

## Termine im Dezember und Januar

17.12.	Rotes Kreuz, Blutspende, Hirschaal Obergünzburg, Marktplatz 4, 15:30 – 20:30 Uhr
02.01.	Abholung Blaue Tonne <b>Günzach</b> und alle Ortsteile, ab 6:00 Uhr
19.01.	Öffentliche Gemeinderatssitzung, Gemeindesaal Hirsch Günzach, 19:30 Uhr
<b>Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117</b> (bundesweit einheitliche Rufnummer)	
<b>LVN (Lechwerke Verteilnetz GmbH) 24-Std.-Störungshotline</b> <b>0800 539 638 0</b> <b>Fragen zum Stromanschluss</b> <b>0800 539 63 83</b>	

### Schließung Gemeindebüro über Weihnachten/Silvester

Das Gemeindebüro Günzach ist von 23.12.2020 bis einschließlich 01.01.2021 geschlossen. Ab 04.01.2021 sind wir zu den gewohnten Zeiten gerne wieder für Sie da. Für persönliche Anliegen bitten wir um vorherige telefonische Terminabsprache unter 08372 345.





## Ereignisse und Feierlichkeiten in der Gemeinde Trauung im Oktober



Maritta  
Waibel und  
Ferdinand  
Brunold  
werden von  
unserer 1.  
Bgmln Wilma  
Hofer im  
kleinsten  
Kreise getraut

Foto: Tanja Waibel

### Bekanntmachung über gefundene Gegenstände in der Gemeinde Günzach

Fundmonat	Fundgegenstand	Fundort
November 2020	Mountainbike – Herrenrad Bulls/Bushtrail	Staatsstraße 2012 - Radweg
November 2020	Kinderbrille (Mädchen) rot-rosa gemustert	Radweg Rohr - Richtung Bushaltestelle

### Ein nicht ganz alltäglicher Fund...

wurde uns von einem Günzacher Bürger gemeldet. Dem „Entsorger“ war wohl nicht bewusst, welche bedeutsame Nachbildung einer historischen Statue er hier der Natur übergibt.

Unser David-Replikat wurde unliebsam in einem Wald bei Günzach „abgelegt“, jedenfalls ist er nicht mehr ganz unversehrt.

Sollte er von Jemandem vermisst werden, bitten wir um Meldung bis Ende Januar 2021. Danach wird der Jüngling vertrauensvoll in die Hände seines Finders übergeben.



Foto: Bauhof Günzach



## Faschingsumzüge abgesagt

Pressesprecher: Thomas Brandl  
Telefon 08342 911-346  
Fax 08342 911-565  
pressestelle@ostallgaeu.de  
Marktobderdorf, den 17.11.2020

Die Faschingsumzüge im gesamten Gemeindegebiet Obergünzburg sind abgesagt.

Der Marktgemeinderat Obergünzburg hat in der Novembersitzung beschlossen, dass die Faschingsumzüge 2021 in der gesamten Gemeinde nicht stattfinden können.

## Abfallwirtschaft - Landratsamt Ostallgäu informiert

Nächste Leerung der Restmülltonne vorverlegt auf:  
Donnerstag, den 24.12.2020

Bitte beachten Sie, dass sich im neuen Jahr der reguläre Abfuhrtag für Restmüll und Biomüll von Freitag auf Donnerstag ändert

Allgäu

Neues Jahr – Neue Abfuhrtage!



Ab 04.01.2021 ändert sich in Günzach der Wochentag der Müllabfuhr.

Die Leerung der Rest- und Biomülltonnen ist dann immer am **Donnerstag**.\*)

**Termine im Zeitraum 04.01.2021 bis 29.01.2021:**

Datum	Wochentag	Abfallart
08.01.2021	Freitag	Restmüll
14.01.2021	Donnerstag	Biomüll
21.01.2021	Donnerstag	Restmüll
28.01.2021	Donnerstag	Biomüll



\*) Leerung der Restmülltonne und Biotonne wie gewohnt in wöchentlichem Wechsel. Feiertagsbedingt kann es zu Verschiebungen des Abfuhrtermins kommen. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Presse und der Umweltzeitung des Landkreises.

Alle Abfuhrtermine auch im Internet ([www.ostallgaeu.de/abfallwirtschaft](http://www.ostallgaeu.de/abfallwirtschaft) > Persönlicher Abfuhrkalender).  
Gebührenfreier Erinnerungsservice per E-Mail oder Abfall-App.

Hier geht's direkt zur Abfall-App:



## Gemeinde Günzach - In eigener Angelegenheit



### Unterstützung des Winterdienstes in der Gemeinde Günzach

Um den Winterdienst erfolgreich durchführen zu können, bittet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Winterdienstunternehmen die Verkehrsteilnehmer um ihre Mithilfe.

#### **Folgende Regeln sind zu beachten:**

Die Fahrzeuge sollten, wenn die Stellplätze auf den Grundstücken nicht ausreichen, möglichst nur auf einer Straßenseite geparkt werden, damit den Räumfahrzeugen die Durchfahrt ermöglicht wird. Bei engem Straßenverlauf müssen die Fahrzeuge auf den eigenen bzw. vom Vermieter zur Verfügung gestellten Parkplätzen geparkt werden. Damit auch die Straßen im Bereich von Wendepunkten geräumt werden können, dürfen auf diesen Flächen keine Fahrzeuge geparkt werden. Hindernisse sorgen für unnötige Verzögerungen beim Räumdienst.

Die Grundstücksbesitzer werden gebeten, die Gehbahnen von Schnee und Eis freizuhalten. Gehbahnen sind

- die für den Fußgängerverkehr (Fußgänger- und Radfahrverkehr) bestimmten, befestigten und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen oder
- in Ermangelung einer solchen Befestigung oder Abgrenzung die dem Fußgängerverkehr dienenden Teile am Rande der öffentlichen Straßen in der Breite von 1,00 m, gemessen von der Straßengrundstücksgrenze aus.

#### **Räum- und Streupflicht**

Bitte nehmen Sie die Räum- und Streupflicht sehr ernst, da Sie bei einem Unfall, der auf der Gehbahn an/auf Ihrem Grundstück passiert, unter Umständen zu Schadenersatz herangezogen werden können. Auch das vielleicht gut gemeinte, aber nicht erlaubte „Verstreuen“ von Schnee auf die Fahrbahn, um das Auftauen zu beschleunigen, kann im Schadensfall haftungsrechtliche Konsequenzen haben.

Das mit dem Winterdienst beauftragte Personal ist darum bemüht, die Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Es ist aber nicht möglich, allen Anforderungen zu gleicher Zeit und überall gerecht zu werden. In Extremwittersituationen sind alle dazu aufgerufen, mit eigenen Kräften anzupacken und Nachbarn/Mitmenschen oder auch den Bauhof zum Wohle aller beim Schneeräumen zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme.

Gemeinde Günzach, 1. Bürgermeisterin Wilma Hofer

## NEUES AUS DEM KINDERGARTEN „DIE FUßSTAPFEN“ ....



Im November feierten wir das Fest des Heiligen Martin. Immer noch fasziniert seine Geschichte Kleine wie Große. In den Gruppen wurde sie den Kindern auf unterschiedliche Weise nähergebracht: Mit dem Erzähltheater, als Rollenspiel, als Bilderbuch oder auch als Tischtheater. Viele Familien beteiligten sich an unserem Aufruf und machten sich abends auf den Weg um mit der Laterne durch den Ort zu laufen. Ob sie viele Lichter in den Günzacher Fenstern entdecken konnten? Auch am Vormittag machten wir kleine Laternenspaziergänge. Die AZ hat darüber berichtet.

Das oft wunderschöne Wetter der letzten Wochen machte es möglich, dass wir viel Zeit im Freien verbrachten. Bei einem Spaziergang machte die grüne Gruppe eine besondere Entdeckung. Am Bahngleis standen viele Menschen mit Kameras. Gleich würde ein „Hai“ vorbeikommen. „Quatsch!“, sagten unsere Kinder. „Ein Hai schwimmt im Wasser, nicht auf dem Bahngleis.“ Doch da kam er tatsächlich. Ein Triebwagen, dessen Front tatsächlich an einen Hai erinnerte, sauste vorbei und die Fotografen drückten hoffentlich rechtzeitig auf den Auslöser.



Foto: Anna Zech

Wieder im Kindergarten ließ die Kinder das Erlebte nicht los und aus den vielen Fragen entstand ein neues Thema.



Die letzten milden Tage nutzten die Bauhofmitarbeiter Manfred Dorn und Marion Leiterer um unseren Garten winterfest zu machen. Die Kinder halfen tatkräftig mit und durften die zusammengereichten Blätter feststampfen, so dass möglichst viele auf der Ladefläche Platz hatten. Das war ein Spaß. „Danke, Marion und Manfred. Durch euch ist es bei uns immer tip top.“

Eine besondere Überraschung bereitete uns Herr Bruno Böck aus Günzach. Mit viel Geschick bastelte er für jedes Kind einen kunstvollen „Fröbelstern“. Insgesamt 63 Stück. Wir haben unseren Adventskalender damit befüllt und die Kinder warten nun jeden Tag gespannt darauf, ob die Reihe an ihnen ist, ein Säckchen zu bekommen.

Text/Foto (2): Nicole Hämmerle



## Familienstützpunkt Obergünzburg

Bei persönlicher Beratung bitten wir um vorherige Terminvereinbarung unter  
0152 - 56 79 02 28



**Montag:** 8:00 – 10:00  
**Dienstag:** 8:00 – 11:00  
**Mittwoch:** 7:45 – 8:45 (nur bis Dezember)  
**Donnerstag:** 7:45 – 8:45 (ab Januar)

### Telefonische Stillberatung – 12. Januar

Anmeldung bis spätestens 11. Januar 11:00 Uhr unter:

[familienstuetzpunkt@kvostallgaeu.brk.de](mailto:familienstuetzpunkt@kvostallgaeu.brk.de)

(Aufgrund der Weihnachtsferien erhalten die Teilnehmer\*innen die zugeteilte Zeit erst am 11. Januar 2021 mitgeteilt)

### Online- Workshop zum Thema Babyschlaf

Schlaf, Kindlein, schlaf ... - 14. Januar

Anmeldung: [Fischermar-tina@gmx.de](mailto:Fischermar-tina@gmx.de) oder 08372 97 29 28

### Kleine Info-Welt:

Wie Babys im Alltag zufriedener werden 19. Januar 09:30 Uhr - ca. 10:15 Uhr

Im Februar findet hierzu auch ein Workshop statt.

Je nach aktueller Corona-Bestimmung findet die Kleine Info-Welt online statt.

Weitere Infos nach den Weihnachtsferien auf der Internetseite des Familienstützpunktes

### Online-Kurs Babymassage ab 21. Januar

Anmeldung: [Fischermar-tina@gmx.de](mailto:Fischermar-tina@gmx.de) oder 08372 97 29 28

### Wickeln mit Stoffwindeln 26. Januar

Weitere Infos nach den Weihnachtsferien auf der Internetseite

### Unsere Aktualisierungen finden Sie auf:

<https://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg/aktuelles-programm.html>

Für aktuelle Online-Angebote klicken Sie bitte rein unter →

<https://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg/aktuelles-programm.html>

### Der Familienstützpunkt ist zu folgenden Zeiten erreichbar:

Montag von 8:00 - 10:00 Uhr  
Dienstag von 8:00 - 11:00 Uhr  
Donnerstag von 7:45 - 8:45 Uhr (telefonisch)

In den Schulferien hat das Büro des Familienstützpunktes geschlossen



Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstraße 39 87634 Obergünzburg

Tel: 0152 56 79 02 28

[familienstuetzpunkt@kvostallgaeu.brk.de](mailto:familienstuetzpunkt@kvostallgaeu.brk.de)

[www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg](http://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg)

[www.facebook.com/FamilienstuetzpunktOberguenzburg](https://www.facebook.com/FamilienstuetzpunktOberguenzburg)



Pressesprecher: Thomas Brandl  
Telefon 08342 911-346  
Fax 08342 911-565  
pressestelle@ostallgaeu.de  
Marktoberdorf, den 17.11.2020

## M e d i e n i n f o

### **„digiDEM Bayern“: Gemeinsam die Versorgung bei Demenz verbessern**

*Die Fachstelle Demenz am Landratsamt Ostallgäu beteiligt sich am Forschungsprojekt „Digitales Demenzregister Bayern“, kurz digiDEM Bayern. Das Projekt zielt darauf ab, die Lebensbedingungen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.*

Im Landkreis Ostallgäu leben rund 2700 dementiell Erkrankte. Diese Zahl wird bei gleichbleibendem Erkrankungsrisiko in den kommenden 15 Jahren auf etwa 3700 weiter anwachsen. Die zukünftige Versorgung der Betroffenen stellt für die Gesellschaft eine der größten Herausforderungen dar. Dieser Herausforderung begegnet das Projekt digiDEM Bayern der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, des Universitätsklinikums Erlangen und des Medical Valley EMN e.V. mit digitalen Lösungen. digiDEM Bayern baut ein digitales Demenzregister auf, um den Langzeitverlauf der Erkrankung besser zu verstehen und einen Überblick über die Angebotslandschaft zu erhalten. Forschungspartner\*innen aus allen sieben Regierungsbezirken Bayerns – darunter die Fachstelle Demenz des Landratsamtes Ostallgäu – befragen dafür Menschen mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen oder Demenz und ihre pflegenden Angehörigen zu ihrer Situation. So soll ein umfassendes Bild der Lebensbedingungen entstehen. Dadurch können mögliche Angebotslücken aufgedeckt und politische Entscheidungsträger über die notwendigen Versorgungsbedarfe informiert werden. Die Befragungen können persönlich, aber auch virtuell durchgeführt werden. digiDEM Bayern hat dafür weltweit anerkannte Demenz-Screening-Tests so angepasst, dass sie auch per Videokonferenz möglich sind. Dies bietet einen flexiblen, niedrighschwelligen und in Zeiten von Corona vor allem sicheren Zugang für Betroffene.

Darüber hinaus wird digiDEM Bayern Online-Angebote zur Demenz-Versorgung bereitstellen. Geplant sind unter anderem die digital basierte MAKS®-Therapie für Betroffene und die „Angehörigen-Ampel“, die pflegenden Angehörigen mittels gezielter Fragen den Grad ihrer persönlichen Belastung anzeigt und ihnen damit einen Anstoß zur Veränderung ihrer Lebenssituation geben kann. Zwei digitale Angebote stellt digiDEM Bayern bereits zur Verfügung: Regelmäßige Webinare und einen Newsletter bieten interessierten Bürger\*innen evidenzbasierte, allgemeinverständliche Informationen aus der aktuellen Demenz-Forschung. Für diese kostenlosen Angebote können sich Interessierte unter <https://digidem-bayern.de/>

anmelden. Wer selbst von einer Demenzerkrankung betroffen ist oder regelmäßige Gedächtnisschwächen erlebt und Interesse an einer Studienteilnahme hat, kann sich an den Demenz-Beauftragten des Landkreises Ostallgäu, Stephan Vogt (Telefon 08342 911-624 oder per E-Mail unter [stephan.vogt@lra-oal.bayern.de](mailto:stephan.vogt@lra-oal.bayern.de)) wenden.

### Interdisziplinärer Projektverbund

digiDEM Bayern bildet einen Verbund der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, vertreten durch das *Interdisziplinäre Zentrum für Health Technology Assessment und Public Health* (Leitung: Prof. Dr. med. Peter Kolominsky-Rabas) und dem *Lehrstuhl für medizinische Informatik* (Leitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch), dem Universitätsklinikum Erlangen durch das *Zentrum für medizinische Versorgungsforschung* (Leitung: Prof. Dr. med. Elmar Gräbel) und dem Innovationscluster *Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg* (Vorstände: Prof. Dr. Ing. Erich R. Reinhart, Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Schüttler).

digiDEM Bayern ist ein Teil der bayerischen Demenzstrategie und auf fünf Jahre ausgelegt (2019-2023).



---

## *Adventskranzverkauf vom Kindergarten*

In diesem Jahr konnte der Elternbeirat des Kindergartens keinen Plätzchenverkauf starten, weshalb die Idee auftrat selbst gebundene Adventskränze anzubieten.



Wir freuen uns sehr, dass die Aktion so gut angenommen wurde und wollen uns ganz ganz herzlich bei unseren Helfern und Unterstützern bedanken.

Dabei gilt unser Dank besonders der Familie Maurus für die Bereitstellung des Stadels, Familie Hofer für die großzügige Spende einer Weißtanne und auch Familie Häring und Familie Wegmann für die Lieferung von Zweigen. Dadurch war es uns möglich vielfältige und frische Kränze zu binden und zu gestalten.

Und natürlich danken wir allen, die einen Kranz gekauft haben!

Die Rohlinge der Kränze werden am Wertstoffhof wieder gesammelt. Sie können bis Ende Januar dort abgegeben werden. Wir wünschen allen eine gesegnete und schöne Adventszeit.

Schöne Grüße, Euer Elternbeirat

## Freiwillige Feuerwehr Günzach



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden seit Jahrzehnten findet immer am Heilig drei König Feiertag die Jahresversammlung der Günzacher Feuerwehr statt. Diesmal leider nicht, diesmal bleibt der Hirsch Saal leer, wir werden leider keine langen guten Gespräche bei einem Glas Bier haben, die Versammlung ist auf unbestimmte Zeit verschoben oder fällt ganz aus.

Die Heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr findet selbstverständlich statt.

Dennoch will ich mich bei euch von Herzen Bedanken für euren Dienst bei der Feuerwehr, für die vielen Stunden eurer Freizeit die ihr zu Gunsten der Wehr opfert. Herzlichen Dank auch an die Kommandanten Andreas Weber und Andreas Drescher, Gruppenführer, alle aktiven Mitglieder, alle passiven Mitglieder, und an alle Spender für ihre Unterstützung der Wehr.

Vielen Dank auch an die Außen Gruppen Sellthüren-Immenthal und an die Gruppe der Betriebsfeuerwehr Technocell.

Herzlichen Dank auch an unsere Bürgermeisterin Wilma Hofer und den Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Besonderer Dank auch an die Fahnenträger und an meine Kollegen der Vorstandschaft für ihre geleistete Arbeit und dass sie es schon so lange mit mir aushalten.

Ich wünsche euch Feuerwehrlern mit Familien und auch allen Bürgerinnen und Bürgern ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes glückliches und gesundes neues Jahr.

Bleibt gesund.

1.Vorstand Ulrich Polanka im Namen der Vorstandschaft



**Blickpunkt      Günzach**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



*Das Team von Blickpunkt  
Günzach wünscht*

**eine besinnliche Adventszeit  
und  
ein schönes Weihnachtsfest.**

*Trotz der derzeitigen schwierigen  
Situation hoffen wir von Herzen,  
dass ihr die Zuversicht nicht  
verliert, auch mutig bleibt und vor  
allen Dingen gesund. Wir hoffen  
alle, dass wir uns bald  
wiedersehen und miteinander in*

---

Das Team von „Blickpunkt Günzach“ bedankt sich zum Jahresende bei

- den Besuchern unserer wenigen Veranstaltungen für ihr zahlreiches Kommen
- den Kuchenbäckerinnen für ihre leckeren Torten und Kuchen
- der Gemeinde für ihre Unterstützung jeglicher Art

---

Ihr Team von „Blickpunkt Günzach“ und

Ihr „Handarbeitskreis Stricklieseln und Wollmäuse“

der Gemeinde Günzach



## Hirsch Günzach „Essen to go“ über die Feiertage



Auch an den bevorstehenden Feiertagen bietet Hirschwirt Andi Brenner am 25. und 26.12. mittags und abends sowie am 31.12.2020 seine Gerichte zum Abholen an

Bitte telefonisch vorbestellen unter Telefon: 08372-4 27 98 60

Die Gerichtauswahl ist auf der Website ( <https://www.hirsch-guenzach.de/> ), vor dem Gasthaus an der Tafel sowie über Facebook einsehbar

---

## Betrüger machen trotz Lockdown keine Pause

PP SCHWABEN SÜD/WEST. „Hallo Oma, ich bin's...“, „Hier spricht Hauptkommissar Wagner...“, „Herzlichen Glückwunsch - Sie haben gewonnen!“



Mit solchen oder ähnlichen Einleitungen versuchen Betrüger immer wieder, ältere Menschen zu ködern, um an ihr Geld und ihre Wertsachen zu gelangen. Während den Seniorenberatern, die im Auftrag des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West Präventiv-Vorträge halten, in Coronazeiten die Hände gebunden sind, nutzen die Gauner sogar bewusst die Pandemie für ihre Betrügereien.

Aus sogenannten Callcentern, die in der Regel im Ausland betrieben werden, werden gezielt ältere Menschen angerufen, um sie mit den oftmals bekannten Maschen wie etwa dem Enkeltrick, den falschen Polizeibeamten oder falschen Gewinnversprechen übers Ohr zu hauen. Um potenzielle Opfer zu finden, durchforsten die Betrüger alte Telefonbücher, Telefon-CDs oder besorgen sich Einwohnerverzeichnisse und suchen darin nach alten, kaum noch vorhandenen Vornamen.

Geschickt horchen die Anrufer, die rhetorisch äußerst gut geschult sind, in bestem Deutsch die potenziellen Opfer aus. Für die Täter ist es wichtig zu wissen, ob die Angerufenen allein sind; sie können keine Zeugen brauchen. Und eine einzelne Person ist leichter zu manipulieren als mehrere Personen, die sich absprechen können. Daneben wird ausgeforscht, ob Geld oder Wertsachen überhaupt vorhanden sind.

So werden sich dann Enkel melden, die in eine Notlage geraten sind und dringend Geld brauchen. Oder ein überzeugend klingender „Polizeibeamter“ erzählt eine

Schauergeschichte über eine festgenommene Einbrecherbande, von der allerdings zwei Mitglieder entkommen sind, die nun bei dem oder der Angerufenen einbrechen wollen.

Auch hier wird ausgeforscht, ob Geld und Wertsachen vorhanden sind, die dann an Abholer (ebenfalls angebliche Polizisten) übergeben werden sollen. Auf dem Telefondisplay erscheinen die Ortsvorwahl und die 110.

Ein weiteres Betätigungsfeld der Betrüger sind die falschen Gewinnversprechen. Es meldet sich meist ein „Anwalt“ oder ein „Notar“, der eine größere Gewinnsumme in Aussicht stellt, die aber nur ausgezahlt werden kann, wenn angefallene Gebühren beglichen werden. Diese sollen in der Regel über Transferdienstleister wie Western Union bezahlt werden. Teilweise müssen die Opfer Wertkarten und Ähnliches übers Internet kaufen. Die freigegebenen Nummern werden dann den Betrügern mitgeteilt, die sofort die Wertkarten einlösen. In allen Fällen ist das bezahlte Geld in der Regel verloren. Neben diesen (häufigsten) Betrügereien melden sich vermehrt angebliche Mitarbeiter des Software-Giganten Microsoft, die den Opfern vorgaukeln, dass sich zum Beispiel ein Virus in den Tiefen des Programms eingenistet habe und sie mittels Fernwartung diesen entfernen können. Das Ziel der Gauner ist in diesem Fall der Zugang zum Computer, um Zugangsdaten, PINs und Passwörter auszuspähen.

Auch wenn sich die Schlagzeilen in der Tageszeitung häufen, dass Senioren nicht auf Anrufer hereingefallen sind, ist die Anzahl der erfolgreichen Betrugsversuche immer noch erheblich zu groß. Jedes einzelne Opfer ist eines zu viel. So ist einem Zeitungsbericht vom 22. Oktober zufolge im Bereich des hiesigen Polizeipräsidiums allein durch falsche Polizeibeamte ein Schaden von 340.000 Euro entstanden.

Damit möglichst niemand auf die Betrüger hereinfällt hält die Polizei ein paar Tipps parat, unter anderem diese:

- Geben Sie keine Informationen am Telefon preis - auch keine Namen
- Die Polizei wird Sie niemals unter 110 anrufen
- Übergeben Sie kein Geld oder Wertgegenstände an Fremde
- Bewahren Sie gesundes Misstrauen
- Rufen Sie im Zweifelsfall die Polizei unter 110 an
- Melden Sie Betrugsversuche bei Ihrer Polizeidienststelle.
- Reden Sie mit Ihren Angehörigen über das Thema, machen Sie Eltern und Großeltern darauf aufmerksam.

### **Comic "Der falsche Polizist"**

Ein von der bayerischen Polizei entwickelter Comic zeigt anschaulich die Vorgehensweise der Betrüger, die sich am Telefon als Polizisten ausgeben. Kernbotschaft ist, dass echte Polizeibeamte niemals unter 110 anrufen, niemals nach Bargeld oder Schmuck fragen, und auch niemals Geld oder andere Wertgegenstände für Bürgerinnen und Bürger verwahren.

<https://www.polizei-beratung.de/medienangebot/detail/293-der-falsche-polizist/>

Text/Foto: Polizeipräsidium Schwaben Süd/West/ Seniorenberater

## **Wechsel in der Versorgung mit Breitband-Internet – von M-Net zu LEW TelNet**

Zum Jahreswechsel 2021/2022 endet der Vertrag zwischen dem Telekommunikationsunternehmen der Lechwerke-Gruppe (LEW TelNet) und M-net zur Nutzung des örtlichen Leitungsnetzes von LEW TelNet für Dienste von M-Net. Der Hintergrund ist folgender: LEW TelNet will künftig selbst Internet-, Telefon und TV-Dienste über die eigene Infrastruktur anbieten und hat deshalb den Vertrag mit M-net gekündigt.

### **Übergangsphase konstruktiv gestalten**

Die Bedeutung der Versorgung mit Breitband-Internet ist beiden Unternehmen bewusst. Als langjährige Partner wollen M-net und LEW TelNet die Übergangsphase im Sinne der Kunden konstruktiv gestalten und haben nun eine gemeinsame Lösung entwickelt, um mögliche Versorgungslücken für die Bürgerinnen und Bürger mit Bedarf an einen neuen Anschluss in Günzach zu vermeiden.

### **Möglichkeiten bei M-net bis Ende 2021**

Konkret besteht nun die Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger, die neu in die Gemeinde ziehen oder im Ort umziehen, die bestehende DSL-Infrastruktur Breitbanddienste von M-net zu nutzen. Hierfür bietet M-net spezielle Tarife ohne Mindestvertragslaufzeit an und stellt auf diese Weise die Internet-Versorgung bis zum 31.12.2021 sicher. Interessenten können diese Tarife ab sofort über alle M-net Vertriebskanäle buchen. Dabei ist zu beachten, dass nur die speziellen Tarife ohne Mindestlaufzeit ausgewählt werden!

### **Kontaktdaten von M-net**

- Webseite: [www.m-net.de](http://www.m-net.de)
- Kostenlose Service-Nummer: 0800 290 60 90 (Mo–Fr 08.00–20.00 Uhr, Sa 09.00–18.00 Uhr)
- E-Mail: [info@m-net.de](mailto:info@m-net.de)
- vor Ort über die M-net Vertriebspartner

### **Möglichkeiten bei LEW TelNet ab 2021**

Schnelles Internet mit LEW TelNet wird künftig in mehreren Teilen der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg verfügbar sein. Hierfür baut LEW TelNet aktuell neue Übertragungstechnik im örtlichen Breitbandnetz auf. Voraussichtliche Bereitstellungszeitpunkte von LEW TelNet:

- Günzach und Untrasried im Frühjahr 2021
- Obergünzburg (Ortsteil Ebersbach) im Sommer 2021

### **Kontaktdaten von LEW TelNet**

- Webseite: [www.lew-dsl.de](http://www.lew-dsl.de) (Verfügbarkeits-Check, Produktinformationen, Buchung)
- Kostenlose Rufnummer: 0800 539 000 1
- E-Mail: [kundenmail@lew-dsl.de](mailto:kundenmail@lew-dsl.de)

## **LEW entwickelt das Breitbandnetz weiter! Jetzt Angebot für viele Haushalte in Günzach sichern!**

Die Lechwerke bieten Privathaushalten in Günzach und den Ortsteilen Steig und Rohr attraktive Internet- und Telefonpakete über DSL an. \*

Heute ist eine schnelle Internetverbindung wichtiger denn je: Homeoffice, virtuelle Vernetzung mit den Liebsten, Streaming und Online-Unterhaltung gewinnen stark an Bedeutung. Grundlage dafür ist eine zuverlässige Internetverbindung. Surfen Sie auch weiterhin schnell durchs Internet mit LEW Internet & Phone DSL.

Mit uns haben Sie einen starken und zuverlässigen Partner, der schnelles Internet in der Region zukunftssicher weiterentwickeln möchte.

### **Warum sollten Sie sich für LEW entscheiden?**

M-net bietet aktuell ihre Internetdienstleistungen an Ihrem Haushalt unter Benutzung des örtlichen Breitbandnetzes unserer Tochtergesellschaft, der LEW TelNet GmbH, an. Die Benutzung des Netzes durch M-net wird aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten Kündigung des zugrundeliegenden Vertrages mit Ablauf des 31.12.2021 enden. Doch wir haben bereits ein **attraktives Angebot** für Sie: **LEW Internet & Phone DSL**.

**Ihre Vorteile:** Mit **LEW Internet & Phone DSL** profitieren Sie weiterhin von hohen Bandbreiten von bis zu 50 MBit/s. Dank unserer Tochtergesellschaft, der LEW TelNet GmbH, haben wir mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Telekommunikation. Und wir denken bereits an morgen: Unser Ziel ist es, Glasfaser direkt bis in Ihr Haus zu bringen. Das gelingt am besten, wenn Technik und Dienste Hand in Hand gehen.

**Übrigens:** Wenn Sie bis 31.12.2020 unser Angebot abschließen schenken wir Ihnen die Einrichtungskosten\*\*.

Nutzen Sie unser Angebot und bleiben Sie weiterhin online schnell unterwegs.

Detaillierte Informationen finden Sie auch unter [www.lew-dsl.de](http://www.lew-dsl.de).

Sie können direkt online ganz bequem unser attraktives Angebot abschließen.

Sie haben noch weitere Fragen? Wir sind jederzeit unter der kostenlosen Rufnummer 0800 539 000 1 für Sie da.

Gestalten Sie die Zukunft unserer Region mit. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Lechwerke AG

Zu Ihrer Information: Bis zum Auslaufen des entsprechenden Vertrags zwischen M-net und LEW TelNet zur Bereitstellung des Netzes kann M-net weiterhin Internet- und Telefondienste über das DSL-Netz in Günzach und den Ortsteilen Steig und Rohr anbieten.

\*Verfügbarkeit des Angebots kann unter [www.lew-dsl.de](http://www.lew-dsl.de) überprüft werden.

\*\*Bei Abschluss bis 31.12.2020 werden die einmaligen Einrichtungskosten i.H.v. 69 € (brutto) bei LEW Internet & Phone DSL sowie i.H.v. 49 € (brutto) bei LEW Phone DSL auf der Kundenrechnung gutgeschrieben. Eine Auszahlung ist nicht möglich. Siehe Ziff. 21 AGB.

## eza!-Energietipps



### Bewusster Kleidung kaufen

60 neue Kleidungsstücke kauft statistisch gesehen der Durchschnittsdeutsche im Jahr. 20 Prozent davon landen sofort im Schrank und werden nicht ein einziges Mal getragen. Studien kommen zum Ergebnis, dass der Anteil des Bekleidungs- und Schuhsektors an den weltweiten Treibhausgasemissionen bei über acht Prozent liegt. Die Zahlen zeigen: wir müssen auch in puncto Kleidung unser Konsumverhalten ändern.

Vor jeder Shopping-Tour sollte also die Frage stehen: Was brauche ich wirklich? Hier noch schnell ein T-Shirt kaufen, nur weil es ein echtes Schnäppchen ist? Das sollte man lieber lassen. Nur ein Beispiel: Ein einfaches weißes T-Shirt aus Baumwolle, das etwas über 200 Gramm wiegt, verursacht in der Summe etwa sieben Kilogramm Kohlendioxid, bis es das erste Mal getragen wird – angefangen von der Produktion, über die Verpackung, den Transport bis hin zum Verkauf.

Noch viel schlechter sieht die CO<sub>2</sub>-Bilanz bei einem Oberteil aus synthetischen Chemiefasern, zum Beispiel Polyester, aus, für deren Produktion Erdöl benötigt wird.

Eine gute Alternative bieten Kleiderflohmärkte und Tauschbörsen. Inzwischen gibt es auch im Internet Anbieter für Secondhand-Kleidung. Hier sind häufig wirklich gute erhaltene Textilien zu sehr niedrigen Preis dabei.

### Richtig lüften in Zeiten von Corona

Eine ausreichende Frischluftzufuhr ist gerade in Corona-Zeiten sehr wichtig. In Gebäuden mit Komfortlüftungsanlagen wird die Luft automatisch permanent ausgetauscht. Das sorgt bei richtiger Planung und Einstellung der Anlage für eine gute Lufthygiene. Denn die Raumluft wird durch das Einbringen von Frischluft ständig verdünnt. Damit nimmt die Dichte an Aerosolen ab.

Wichtig: Zu- und Abluft kommen bei modernen Komfortlüftungsanlagen, wie sie in Wohn- und Bürogebäuden eingesetzt werden, nicht miteinander in Berührung.

In Gebäuden ohne Komfortlüftungsanlage muss die Fensterlüftung angewandt werden – am besten durch ein mehrminütiges Querlüften.

Es gilt: Je mehr Personen im Raum sind desto öfter lüften, in Büroräumen beispielsweise alle 60 Minuten und in Besprechungszimmern nach 20 Minuten. Dabei wird mittels Durchzug über möglichst gegenüberliegende, weit

geöffnete Fenster am effektivsten für einen Luftaustausch gesorgt. Bei Windstille ist aber auch dann die Luftaustauschrate gering. Gänzlich ungeeignete ist das

Kippen der Fenster. Hier findet nur ein geringer Luftaustausch statt. Durch dauerhaft gekippte Fenster kühlt zudem das angrenzende Mauerwerk stark aus, Feuchtigkeit schlägt sich nieder

Dadurch steigt die Schimmelgefahr in den Fensterlaibungen.



## Öko-Modellregion Günzthal

### Pressemitteilungen

#### Tempeh-Produktion startet in neuen Gebäuden in Immenthal

Da die Nachfrage nach dem veganen, vollwertigen und leckeren Bio-Produkt aus fermentierten Hülsenfrüchten wie Lupine, stetig zunahm, vergrößerte sich die tempehmanufaktur. Seit November wird Tempeh in der neuen Produktionsstätte im Gewerbegebiet Immenthal hergestellt. Diese Entwicklungen sind auch besonders zur Freude der Öko-Modellregion Günzthal: „Ich freue mich, dass die Produktion weiterhin im Günzthal stattfindet und wir somit einen starken Partner in der Region haben, um den Ökolandbau vor Ort weiter auszubauen“, sagt Rebecca Schweiß, Projektmanagerin der Öko-Modellregion Günzthal. Der nördliche Teil des Günztals ist ackerbaulich geprägt und es gibt bereits erste Versuche, die tempehmanufaktur zukünftig mit Rohware beliefern zu können.

#### Tempehmanufaktur – Neue Produktionshalle in Immenthal

Nach zweijähriger Planung und einem Jahr Bauzeit wurde Mitte Oktober der Neubau der *tempehmanufaktur* im Gewerbegebiet Immenthal eingeweiht. Das neue Gebäude bietet auf 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche Platz für die Herstellung von Tempeh. Auf der Produktionsfläche von über 400 m<sup>2</sup> sollen die Kapazitäten der Tempehproduktion langfristig verdoppelt werden. In das Gebäude ist ebenfalls ein großer Bürotrakt, sowie ein Lager- und Versandbereich integriert, dessen Fläche sich im Vergleich zur vorherigen Produktionsstätte mehr als verdreifacht hat.

„Durch die Verwendung modernster Baustoffe, einer energieeffizienten Bauweise und durchdachter technischen Gebäudeausstattung sowie einer Photovoltaik-Anlage von über 200 kW, verfolgen wir auch beim Gebäudebau gezielt unsere zentrale Unternehmensphilosophie der Nachhaltigkeit“, sagt Markus Schnappinger, Geschäftsführer der *tempehmanufaktur*. Weiterhin gehören die handwerkliche Arbeit und die Schonung von Ressourcen zu den wichtigsten Elementen des Unternehmens.

#### Neue Absatzchancen für heimische Bio-Erzeuger\*innen

Die *tempehmanufaktur* ist seit der Gründung im Jahr 2010 bio-zertifiziert und bezieht ihre Rohwaren möglichst regional aus Anbauflächen in Deutschland und Österreich. Die



Eröffnungsfeier im kleinen Kreis

Foto: tempehmanufaktur

Verdopplung der Tempehproduktion steigert auch die Nachfrage nach Soja, Lupinen und Schwarzen Bohnen in ökologischer Qualität. In Zusammenarbeit mit der Öko-

Modellregion Günztal und zwei Bio-Landwirten startete dieses Jahr ein Anbauversuch der Schwarzen Bohne im Allgäu. „Das Ziel ist es durch den Anbau der Schwarzen Bohne die Lücke in der Wertschöpfungskette zu schließen und gleichzeitig die Vielfalt auf dem Acker zu erhöhen. Weiterhin sollen durch diese Nische neue Absatzmöglichkeiten entstehen und somit der Ökolandbau in der Region gestärkt werden“, erklärt Rebecca Schweiß. Auch der Anbau von Lupinen wird immer interessanter für Landwirt\*innen. Dafür kann die tempehmanufaktur ein wichtiger lokaler Partner werden.

Weitere Informationen unter [www.oekomodellregion-guenztal.de](http://www.oekomodellregion-guenztal.de) oder [www.tempehmanufaktur.net](http://www.tempehmanufaktur.net).

Text: tempehmanufaktur/Öko-Modellregion Günztal

## **Mehr heimische Bio-Produkte auf den Speiseplan**

### **Praxisbeispiele machen es vor – weitere zukunftsweisende Einrichtungen gesucht!**

Immer mehr Einrichtungen und Unternehmen übernehmen Verantwortung für die Umwelt, ihre Region sowie ihre Mitarbeiter und Kunden. Dazu gehört auch ein ganzheitlicher Ansatz hin zu einer nachhaltigen und gesunden Esskultur. Gleichzeitig legen immer mehr Menschen großen Wert auf frische, gesunde, regionale und biologische Speisen, auch beim Essen außer Haus.

Wie der Einsatz von heimischen Bio-Lebensmittel umgesetzt werden kann, zeigen bereits gute Beispiele von Babenhausen bis Obergünzburg.

### **Jugendbildungsstätte Babenhausen (JuBi) kocht mit regionalen Bio-Produkten**

In der JuBi Babenhausen werden bereits seit 20 Jahren rund 20 % Bio-Lebensmittel in der Verpflegung verwendet. Saisonales Bio-Gemüse und –Obst, Bio-Eier und ein Bio-Käsesortiment werden im Umkreis von ca. 20 km bezogen. Auch mit Trockenprodukten wie Reis, Mehl und Hülsenfrüchte vom Händler aus der Region, wird in Bio-Qualität gekocht. „Der Einsatz von Bio-Produkten ist gut machbar und muss nicht unbedingt teurer sein“, erklärt Georg Göppel, Leiter der Hauswirtschaft an der JuBi.

### **Seniorenheim Obergünzburg – Schritt für Schritt zu mehr Bio aus der Region**

Die Senioren- und Pflegeheime des Landkreises Ostallgäu, darunter auch das Obergünzburger Seniorenheim, setzen künftig auf mehr heimische Bio-Produkte in ihren Küchen. Dabei werden sie durch den Bio-Spitzkoch Alfred Fahr im Rahmen des BioRegio-Coachings begleitet. Zum Auftakt des Coachings hatte das Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung Augsburg gemeinsam mit den Öko-Modellregionen Ostallgäu und Günztal geladen. Beim ersten Treffen wurden die grundsätzlichen Vorteile und Möglichkeiten des Einsatzes von regionalen Bio-Produkten in Großküchen aufgezeigt. Im nächsten Schritt geht Coach Alfred Fahr direkt in die Großküchen der Einrichtungen und erarbeitet mit den Küchenchefs vor Ort konkrete Konzepte zur Umstellung.

### **Interessierte Einrichtungen gesucht!**

„Wir sehen in der Außer-Haus-Verpflegung eine große Chance für eine nachhaltige Entwicklung in unserer Region und haben dafür bereits eine Vielzahl an tollen Bio-Produkten im Allgäu zu bieten“, sagt Rebecca Schweiß, Projektmanagerin der Öko-



Modellregion Günztal. Einrichtungen aus der Öko-Modellregion von Kitas, über Schulen bis hin zu Betriebskantinen, die ihre Verpflegung nachhaltig verbessern möchten und Interesse an einem Coaching haben, können sich bei Rebecca Schweiß ([oekomodellregion@oberguenzburg.de](mailto:oekomodellregion@oberguenzburg.de)) melden.

In Kooperation mit dem Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung Schwaben, der Öko-Modellregion und einem erfahrenen Koch werden die teilnehmenden Einrichtungen über einen Zeitraum von 6 Monaten fachkompetent begleitet. Mehr Infos unter [www.oekomodellregion-guenztal.de](http://www.oekomodellregion-guenztal.de)



Text: Öko-Modellregion Günztal

Bildquelle: Öko-Modellregion Günztal/Daniel Delang).



Wie auch die Grüngutannahme an den Wertstoffhöfen bereits abgeschlossen ist, so schließen auch die zentralen Sammelstellen für Gartenabfälle im Landkreis ab dem 16.12.2020.

Während der Wintermonate können an folgenden Sammelstellen Grünabfälle abgegeben werden:

Füssen-Ehrwang	Mittwoch, Freitag	von 14:00 bis 16:00 Uhr
	Samstag	von 10:00 bis 12:00 Uhr
Germaringen-Kettenschwang	Samstag	von 9:00 bis 12:00 Uhr

Für Kleinmengen bis zu max.  $\frac{1}{4}$  m<sup>3</sup> an folgenden Einrichtungen:

- AEZ Marktoberdorf
- Wertstoffhof Oberostendorf (bei der Deponie)

Grundsätzlich gilt seit ein paar Jahren, dass die Sammelstellen für Gartenabfälle und die Grüngutcontainer an den Wertstoffhöfen vom 1. März bis 15. Dezember geöffnet sind. Alle Termine/Öffnungszeiten können über [www.ostallgaeu.de/abfallwirtschaft](http://www.ostallgaeu.de/abfallwirtschaft) oder über die Abfall-App abgerufen werden.

Kommunale Abfallwirtschaft  
Landratsamt Ostallgäu  
Schwabenstraße 11  
87616 Marktoberdorf

## *Berichte und Infos der örtlichen Vereine*

# H-F-T Helferherz ♥ Günzach

### **H-F-T Helferherz Günzach hilft trotz Corona**

Auch wenn dieses Jahr keine Hauptversammlung stattfinden kann, möchten die Vorstände von H-F-T Helferherz über Aktivitäten beziehungsweise deren Ausfall informieren.

Wir freuen uns, dass die Mitgliederzahl weiterhin über der „magischen 500“ gehalten werden konnte.

Wie vom Landratsamt Ostallgäu bestätigt wurde, darf aufgrund der hohen Mitgliederzahl heuer keine Generalversammlung stattfinden. Diese wird sobald wie möglich in 2021 nachgeholt.

Wie in den Vorjahren unterstützte Helferherz die Tafel Marktoberdorf, das Kinderhospiz Bad Grönenbach, das Allgäu-Hospiz in Kempten und den Hospizverein Kaufbeuren-Ostallgäu. Auch die Inntal-Werkstätten für autistische Menschen der Stiftung Atfl bei Wasserburg am Inn wurden wieder gefördert. Insgesamt schüttete unser Verein heuer bisher 11000 Euro an Förderungen aus. Dazu kommen im Dezember dieses Jahres noch mehrere tausend Euro Hilfen für sozial schwache Familien und Einzelpersonen im Günztal. Diese Gelder werden mithilfe der Gemeinden Günzach und Obergünzburg an Betroffene übermittelt. An dieser Stelle ein recht herzliches „Vergelt´s Gott“ für die großzügigen Spenden, die im Monat November auf unserem Konto eingegangen sind!

Aufgrund der angeordneten Corona-Beschränkungen musste heuer das traditionelle und recht beliebte Hobby-Fußballturnier ausfallen. Mit den Einnahmen aus dieser Veranstaltung wurde bisher den Kindergärten im Günztal und anderen unterstützenswerten Projekten geholfen. Der jährliche Ausflug mit zahlreichen Kindergarten-Kindern musste ebenso gestrichen werden wie der Vereinsausflug.

„Ein Fest der Freude und Hilfsbereitschaft soll es sein.

Denn Hilfsbereitschaft ist das schönste Geschenk, das Menschen sich gegenseitig machen können.“

In diesem Sinne wünscht die Vorstandschaft vom H-F-T Helferherz Günzach allen Lesern, Mitgliedern, Spendern und Gönnern eine ruhige, besinnliche Adventszeit, sowie ein schönes friedvolles Weihnachtsfest.

Ab der zweiten Dezemberwoche legen wir für Sie unser **JAHRESRÜCKBLICKHEFT 2020** aus



# TSV GÜNZACH e.V.



Der TSV Günzach wünscht allen seinen Mitgliedern und Förderern eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

Rückblickend betrachtet war das Jahr 2020 eines der schwierigsten für die Sportgemeinde des TSV. Corona hat alles durcheinandergebracht. Bereits im Frühjahr war davon der Sportbetrieb mit einem Lockdown betroffen. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass in der Vergangenheit sowas vorkam. Selbst bei Renovierungsarbeiten in der Turnhalle war ein eingeschränkter Sport möglich. Im Namen der gesamten Vorstandschaft darf ich mich bei allen Mitgliedern und allen Übungsleitern für ihre Geduld und Umsicht in dieser schwierigen Zeit bedanken. Ich denke wir waren alle wieder froh, als es im Juni hieß, dass ein Training in Gruppen wieder erlaubt war. Nicht nur der eigene Fitnesszustand leidet im Lockdown, auch die fehlenden sozialen Kontakte schmerzen sehr, vor allem bei den Kindern und bei den Senioren. Aber selbstverständlich steht die Gesundheit aller Mitglieder an erster Stelle.

Wie wird es nun weitergehen? Wann werden wir wieder unbeschwert in der Turnhalle trainieren können? Das alles sind Fragen, die zur Zeit keiner beantworten kann. Vieles wird sich verändern. Hoffentlich nicht zum schlechten.

Für mich persönlich war diese Zeit auch ein großer Einschnitt, war meine Woche vorher durchgetaktet mit Sport und Terminen, hatte ich auf einmal ganz viel Zeit für neue Vorhaben. Ich nutzte z.B. diese gewonnene Zeit, um meinen Traum von einer Transalp mit dem Fahrrad umzusetzen. Selbst jetzt, Monate danach, denke ich mit viel Freude an diese Tour zurück. Wie im wahren Leben waren bei dieser Reise Glücksmomente und Rückschläge nah dran. Unbeschreiblich war der Moment, als ich den Lago Maggiore erreichte. Ich kann nur allen TSV-Mitgliedern ermuntern ein eigenes Vorhaben, wie auch immer es aussieht, umzusetzen.

Trotzdem möchte ich es nicht versäumen, allen Übungs- und Gruppenleitern, sowie allen engagierten Mitgliedern und der TSV-Vorstandschaft an dieser Stelle ein herzliches „**DANKE-SCHÖN**“ zu sagen, für die vielen ehrenamtlichen Stunden zum Wohle der TSV-Mitglieder und für die Gemeinde Günzach.

In diesem Sinne wünscht der TSV Günzach allen seinen Mitgliedern und Förderern für das Jahr 2021 Gesundheit, Glück und dass alle Vorhaben im persönlichen und sportlichen Bereich von Erfolg begleitet werden.

Andreas Fleschutz, Vorstand TSV Günzach

## RadSport - Der RC Allgäu trotz Covid 19 mit weiterhin guten Ergebnissen



Seit der Gründung 2009 entwickelt sich der RC Allgäu, mit Sitz in Günzach, weiterhin positiv.

Leider musste der RC Allgäu 2020 seine zwei Radrennen in Schweinlang und Günzach, sowie die Durchführung des Rennens in Kooperation mit dem Sportverein Pinswang absagen.

Da uns die Gesundheit der Sportler und der Bevölkerung sehr wichtig war und ist, das Rennen in Schweinlang im April aber schon ausgeschrieben war und bereits die Anmeldungen liefen, nahmen wir die doch hohen Kosten für die Absage hin.

Trotz der vielen Absagen war unser Verein 35-mal in den Printmedien, wie der Allgäuer Zeitung und hatte damit eine gute Präsenz in der Öffentlichkeit. Alle Berichte stehen auch im Internet auf unserer Homepage.

Unsere Sportler hatten sich bis März sehr gut für die bevorstehende Saison vorbereitet. Doch dann kam leider Corona.

Das Training ging soweit es möglich zwar weiter, letztendlich gab es aber keine Wettkämpfe mehr. Erst wieder ab den Sommer waren einzelne Wettkämpfe mit Auflagen möglich.

Nur 12 Sportler konnten am Ende des Jahres an insgesamt 32 Wettkämpfen teilnehmen.

Wir gehen davon aus, dass 2020 für den Sport kein verlorenes Jahr war, eben nur eines ohne Vergleichswettkämpfe.

Für Klaus Görig war es deshalb besonders schwer, weil er ja immer auf vielen Wettkämpfen und so mit vielen Sportlern zusammen war. Und jetzt ein Jahr ohne zu den Wettkämpfen zu fahren oder ohne als Veranstalter, Kampfrichter oder Anfeuerer den Sportlern vom RC Allgäu zu zuschauen, tat richtig weh. Ganz zu schweigen davon, den Siegern auf dem Podest nicht mehr gratulieren zu können.

Aber die gewonnene Ruhe hat ihm gezeigt, dass es auch ohne „Schneller, Weiter, Höher“ geht. Das Miteinander war gefragt und es war schön zu sehen, dass im April mehr Fahrräder auf der Straße waren, als Autos. Ebenso schön war, dass wieder mehr Eltern mit ihren Kindern auf dem Rad oder zu Fuß oder mehr Jogger unterwegs waren.

Der RC Allgäu hatte viele Anfrage von Sportlern, wie es den im Verein mit Corona so abläuft und so konnte der Verein zwei neue Nachwuchssportler im Verein begrüßen.

Der Nachwuchs ist für jeden Sportverein wichtig und die eigentliche Aufgabe. Daher veranstaltet der RC Allgäu sehr viele Nachwuchsrennen im RadSport. Auch freut sich der RC Allgäu, wenn neue Nachwuchssportler zum Verein kommen und diese dann gefördert werden können.

Übrigens waren 15 RadSportler, welche jetzt unter den Top 20 der BDR-Rangliste 2020 sind, in den letzten 10 Jahren bei einem Nachwuchsrennen in Schweinlang am Start.

Drei Sportler gewannen sogar die Rennen. Maximilian Schachmann gewann 2010 das Bundessichtungsrennen in Schweinlang, Pascal Ackermann der auch zweimal in Schweinlang an den Start gegangen war, gewann 2014 das Kriterium in Günzach und Yannik Steimle gewann 2017 in Obergünzburg das U 23 Rennen.

Für den RC Allgäu wollten 2020 insgesamt 31 Lizenzsportler starten.

Als Alternative haben sich einige von ihnen von den Jahren, in denen für sie immer der Wettkampf im Mittelpunkt stand, erholt oder Verletzungen auskuriert. Andere haben umgesetzt, was sie schon lange machen wollten, z.B. 400 km mit dem Rad zum Gardasee fahren oder zu einer Deutschland- oder großen Bergtour starten.

Zu bewundern war auch die Aktion von Müller Melchior, der mit seinem 24h-MTB-Rennen daheim auf einer virtuellen schönen 20 km-Runde insgesamt 457 km fuhr. Die Spendenaktion dafür brachte für bedürftige Kinder am Ende 6207,60 Euro ein. Ein herzliches Dankeschön dafür an Melchior.

Leider gab es 2020 auch einige, welche den RC Allgäu verließen. Eine davon ist Christine Dorer aus Memmingen. Sie kam 2017 und hatte seitdem sehr viele Erfolge für den RC Allgäu geholt. Sie nahm in ganz Europa an Ironman Triathlons teil und ging auch bei sonstigen Wettkämpfen an den Start. Sie zeigte unser Trikot mit den Allgäuer Bergen auf jedem Wettkampf und trug es bei allen Siegerehrungen 2020, sogar auf den Bahamas. Sie stand fast bei jedem Rennen auf dem Podest.

Danke an Chrissy für vier Jahre beim RC Allgäu. Sie wechselt zum TV Memmingen.



Foto: Christine Dorer verlässt den RC nach 4 Jahren, aufgenommen von Klaus Görig

## Erfolge 2020:

### Trotz Covid 19 erkämpften sich die Athleten des RC Allgäu 24 Podestplätze

Bis zum 08.03. hatten die Sportler in 12 Wettkämpfen 10 Podestplätze geholt. Dann ging erst mal gar nichts mehr.

Aber vom 18.07. bis 20.11. waren sie auf 20 Wettkämpfen und holten nochmals 14 Podestplätze. Insgesamt 6 x Platz 1, 9 x Platz 2 und 9 x Platz 3.

<b>Haas Erwin</b>	Deutscher Meister Skiroller, 12 Podestplätze 3. Platz Winter World Games Einzel und 1. Platz mit dem Team Germany 7
<b>Dorer Christine</b>	Triathlon Traismauer/Austria Platz 1 Teilnahme Bahamas Halbmarathon 2. Platz
<b>Weiher Alisa</b>	2. Platz MTB Bergrennen Reutte 3. Platz MTB Rennen Woidmann/Thurmansbang
<b>Leixner Carolin</b>	3. Platz U 11 Lizenz Radrennen Leutkirch
<b>Bauer Michael</b>	2. Platz 10 km Lauf in Ebershausen
<b>Mayr Patrick</b>	12 Starts gesamt in 2020 1. Platz 1 km Schwimmen in München 2. Platz Stausee Lauf in Bad Wörishofen 3. Platz Triathlon München
<b>Sorg Stefan</b>	3. Platz Triathlon Oettingen
<b>Sörgel Felix</b>	3. Platz Kinderlauf Ottobeuren 3. Platz Radrennen Sonthofen

## Zudem starteten für den RC Allgäu 2020

<b>Kronsnabel Sebastian</b>	4. Platz Triathlon Oettingen
<b>Fichtel Linus</b>	4. Platz Lauf in Kempten
<b>Weiber Franz</b>	MTB Rennen Bergrennen in Reutte und Woidmann in Thurmansbang
<b>Jäckle Julian</b>	Lauf in Kempten mit Bestzeit auf 5000 m mit 17:34 min

Sollte jemand vergessen worden sein, so bitten wir um Entschuldigung.  
Wir hatten somit wieder eine super Saison mit 24 Podestplätzen. 😊  
Erfreulich das davon fünf Podestplätze von unseren Nachwuchssportlern sind.

**Großer Dank gebührt auch Hanshans Jürgen, der ca. 10 Sportlern den Trainingsplan schreibt. Michael Schreiter und Marius Bürgel** sorgen sich für den MTB Nachwuchs in Ronsberg, dort hat übriges Tobias König aus Obergünzburg angefangen. Er war 2020 Bayerischer MTB Meister U 19 und bei seinem Heimatverein MSC Wiesenbach, welche 2020 die DM-MTB ausgetragen haben, Platz 4.

**Helmut Weber** machte 2017 den Trainerschein beim Alpenverein und hat in Obergünzburg eine MTB Nachwuchsgruppe.

**Kerstin Siedler** - Trainerin mit Übungsleiterschein

**Edmund Nebel** betreibt in Wildpoldsried sehr viel Nachwuchsarbeit

**Der RC Allgäu** hat mit Edmund Nebel, Martin Ammersinn und Kerstin Siedler drei Übungsleiter bzw. Trainer mit Lizenzschein für den Radsport.

## Unsere Sponsoren

Den RC Allgäu haben 2020 wieder 25 Firmen unterstützt und dass obwohl keine Rennen stattfanden, bei denen sie für sich werben konnten.

Unsere Homepage wurde 2020 von Michael Feistl betreut. Und sie wird immer mehr angeklickt. Seit Juli 2017 haben wir auch eine Facebook Seite, die von Thomas Koch betreut wird.

An Bekleidung ist immer da: Radhose und Radtrikot und Laufshirt (auch extra für Frauen geschnitten.)

Auch unsere Mitgliederversammlung im November mussten wir absagen.

## Vorschau auf 2021

Samstag, 10. April 2021: 20. Allgäuer Straßenpreis in Schweinlang

Samstag, 12. Juni 2021: Radrennen in Pinswang in Kooperation mit dem SV Pinswang

Samstag, 18. Sept. 2021: 6. Marktfest Kriterium in Obergünzburg mit dem TSV Obergünzburg

Hoffe Euch sind die Termine und Veranstaltungen recht und Ihr seid wieder dabei nach einem Jahr Pause.

Wir gehen natürlich davon aus, dass die Veranstaltungen 2021 wieder wie geplant ablaufen können, denn der Nachwuchs braucht die Rennen, da nur trainieren aber die Kräfte im Wettkampf nicht messen können, nicht gut für die jungen Sportler ist.

Der RC Allgäu veranstaltet die meisten Nachwuchsrennen in Bayern auf der Straße.

## RC Allgäu – Besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2021!



*Wir, der RC Allgäu wünschen allen Mitgliedern,  
Sportlern, Sponsoren, Vereinen, Interessierten und  
allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde  
Günzach ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes  
gesundes Jahr 2021.*

Wer noch kurzfristig ein schönes Weihnachtsgeschenk braucht, kann mit T-Shirts des RC Allgäu - mit und ohne Allgäuer Sprüche - seine Lieben schön beschenken.

Infos und Bestellung bei Klaus Görig unter 08372/2683

Foto: Michael Feistl

Text: Klaus Görig, 1. Vorstand RC Allgäu

## Büchereisiegel in Gold für Öffentliche Bücherei Obergünzburg

Die Öffentliche Bücherei Obergünzburg erhält vom Sankt Michaelsbund das Büchereisiegel 2020/2021 in Gold mit einer Gültigkeit von zwei Jahren! Herzlichen Glückwunsch hierfür!



2018 hat der Sankt Michaelsbund des Bistums Augsburg fünfzehn Mindestanforderungen formuliert, die helfen sollen, Dienstleistungsangebot und Ausstattung der Büchereien vor Ort prüfend in den Blick zu nehmen und zugleich positiv nach außen sichtbar zu machen. Kriterien sind u.a. neben der Ausstattung die Auffindbarkeit, die Öffnungszeiten, das Raum- und Medienangebot, statistische Leistungsdaten sowie auch jährliche Veranstaltungen mit Kooperationspartner\*innen.

Die Bücherei Obergünzburg ist bezüglich der oben genannten Kriterien so gut aufgestellt, dass sie sich damit das Büchereisiegel 2020/2021 in Gold mit einer Gültigkeit von zwei Jahren verdient. Der Sankt Michaelsbund des Bistums Augsburg dankt für diese wertvolle Unterstützung.

Infobox:

Der Sankt Michaelsbund als ältester Büchereifachverband in Bayern ist seit 1901 ein verlässlicher Partner für seine Mitgliedsbüchereien und deren Träger vor Ort sowie Garant eines umfassenden Dienstleistungsangebotes für Büchereien. Siehe auch:

[www.st-michaelsbund.de](http://www.st-michaelsbund.de)

Text: Markt Obergünzburg, Bild: Sankt Michaelsbund, Corporate Communications

Liebe Günzacherinnen und Günzacher,

„Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen, es das ganze Jahr aufzuheben.“

(Charles Dickens)

Mit großen Schritten neigt sich das Jahr 2020 dem Ende zu. Anfang des Jahres hat uns ein aufregender und anstrengender kommunaler Wahlkampf auf Trab gehalten. Wie wichtig waren zu dieser Zeit all die Diskussionen und Debatten, mal fair geführt, mal ausgesprochen leidenschaftlich. Und dann kam der Lockdown und unser freies Leben fand nur noch in Zeitlupe statt. Wir durften bzw. mussten vorwiegend zu Hause bleiben. Mag sich zunächst der ein oder andere in ewiger Ferienstimmung oder Urlaubslaune gefühlt haben, die Realität holte uns alle schnell und schmerzlich ein. Es ist nicht gut, Schule und Kindergarten nicht besuchen zu können. Es ist traurig, liebe Familienangehörige nicht sehen zu können, keine Geburtstagsfeiern und Hochzeitsfeiern stattfinden zu lassen, lang geplante Urlaubsreisen abzusagen, usw. An wirtschaftliche Einbußen, massive Existenzängste und persönlichen Schicksalsschläge mancher Mitbürger möchte ich gar nicht denken.



Unser Christbaum 2020

Wie wohltuend war es, als wir im Sommer einen Hauch Freiheit spüren konnten. Wie sehr habe ich mich über die Serenade unseres Musikvereins gefreut, wie gut war es, als der TSV sein Sportprogramm, zwar eingeschränkt, wieder starten konnte.

Jetzt heißt es nochmal, Vernunft und Einsicht zu zeigen. Wir alle tragen Verantwortung, für uns selbst und für andere. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für Ihr Verständnis.

Eines hat uns die Krise gezeigt, es gibt ein Miteinander in Günzach, es gibt Nachbarschaftshilfe, die, nicht erst eingefordert werden muss, es gibt Personen, die für Ihre nächsten Mitmenschen einfach da sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und die Hoffnung, dass wir im neuen Jahr unsere Unbeschwertheit neu erfinden.

Wilma Hofer  
1. Bürgermeisterin Günzach

### Dankeschön an die Christbaum-Spender und die Dorfgemeinschaft

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den diesjährigen Baumspendern, Familien Sebastian und Sepp Häring sowie Familie Georg Rothärmel. Den Helfern der Dorfgemeinschaft Günzach ebenso ein ganz großes Dankeschön und Lob für die Aktion „Christbäume aufstellen und zum Leuchten bringen“!